



Sammlung Theaterzettel

Die Meistersinger von Nürnberg

Kutzschbach, Hermann

1908-09-27

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 27. September 1908

6. Vorstellung im Abonnement **A**

Die Meistersinger von Nürnberg

von **Richard Wagner.**

Regisseur: Der Intendant. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Hans Sachs, Schuster, Veit Pogner, Goldschmied, Kunz Vogelgesang, Kürschner, Konrad Nachtigall, Spengler, Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber, Fritz Kothner, Bäcker, Balthasar Zorn, Zinngiesser, Ulrich Eisslinger, Würzkrämer, Augustin Moser, Schneider, Hermann Ortel, Seifensieder, Hans Schwarz, Strumpfwirker, Hans Foltz, Kupferschmied, Walter von Stolzing, ein Ritter aus Franken	} Meistersinger	Hans Bahling Wilhelm Fenten Hans Copony Felix Krause Hugo Voisin Joachim Kromer Fritz Müller Wilhelm Burmeister Hugo Schödl Otto Vogel Hermann Trembich Gotthardt Deckert Fritz Vogelstrom
David, Sachsens Lehrbube		Alfred Sieder
Eva, Pogner's Tochter		Lilly Hafgren-Waag
Magdalena, in Pogner's Diensten		Betty Kofler
Ein Nachtwächter		Karl Zöllner

Bürger und Frauen aller Zünfte. Gesellen. Lehrbuben. Volk. Mädchen.

Das Stück spielt in Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Die Chöre der Festspiele sind durch Mitglieder des „Musikvereins“ verstärkt worden.

Orgel: Musikdirektor Albrecht Hänlein.

Kasseneröffnung 4 1/2 Uhr.

Anfang 5 Uhr.

Ende vor 10 1/2 Uhr.

Beginn des } zweiten Aktes 6 Uhr 50 Minuten.
 } dritten Aktes 8 Uhr 20 Minuten.

Die Dichtung ist an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Logen II. Rang 2. und 3. Reihe . Mk. 4.— per Platz	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . Mk. 9.— per Platz		Logen III. Rang, 2. Reihe	2.50 " "
3. und 4. Reihe	7.— " "	(einschl. Prosceniumsloge)	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe "	4.50 " "	Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 5.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe "	3.50 " "	Galerieloge	1.50 " "
2. und 3. Reihe	3.— " "	Galerie	— .70 " "
Parterre-Logen, 1. Reihe	7.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
2. Reihe	6.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Logen I. Rang 3. Reihe	6.50 " "	Parterre	2.50 " "
Logen II. Rang 1. Reihe	4.50 " "		

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zudem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg., (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1/2 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Die blaue Maus

Anfang 7 1/2 Uhr.

Im Hoftheater:

Montag, 28. September 1908. 7. Vorstellung im Abonnement **B.**

Nathan der Weise

Anfang 7 1/2 Uhr.